

Handball-Bezirksliga

Harsewinkel II zittert sich zum Derbysieg über HSG II

Kreis Gütersloh (hcr). Durch den zweiten Derbysieg binnen einer Woche verschafft sich die TSG Harsewinkel II etwas Luft im Abstiegskampf der Handball-Bezirksliga. Gegner HSG Gütersloh II verlangte den Gästen alles ab, holte in der Schlussphase einen deutlichen Rückstand auf, musste sich aber schließlich mit 28:29 (13:13) geschlagen geben. Harsewinkel benötigte Sekunden vor dem Ende einen glücklich zugesprochenen Siebenmeter, um die Zähler zu behalten.

Das Derby war geprägt von ethischen Fehlern auf beiden Seiten. Im ersten Durchgang hatten die Gäste vorne kaum Mittel. Immer wieder war es Manuel Mühlbrandt, der von seinen Mitspielern die Verantwortung, sprich den Ball aufgebürdet bekam, sich durchtunkte und die TSG mit einfachen Treffern im Spiel hielt.

Und das trotz noch nicht ganz abgeklungener Mittelohrentzündung und dickem Pferdekuss.

Gütersloh wartete auf die Chance über die Außenpositionen. Daniel Wiemann oder Sebastian Sander nutzten die kleinste Lücke. Der Weg durch die Mitte war meistens dicht. Mitte der zweiten Halbzeit hatte die TSG ihre beste Phase. Ein höheres Tempo stellte die Hausherrn vor Probleme. Zudem vereitelte Keeper Sebastian Pollmeier freie Chancen. „Wir haben uns schon im Aufbau zu viele Ballverluste geleistet“, sagte HSG-Coach Matthias Kollenberg. Nun beteiligten sich auch die anderen TSG-Akteure am Torewerfen.

Beim 24:18 aus Sicht der Gäste war das Derby vermeintlich gelaufen. Gütersloh probierte es nun mit einer offensiven Deckung, brachte damit Harsewinkels Nerven zum Flattern: Im An-

griff mangelte es am Konzept, beim Abschluss an Konzentration. Güterslohs Kevin Hunke erzielte 30 Sekunden vor Schluss den Ausgleich. Im letzten Angriff wurde der lange verletzte Joker Jonas Wibbelt gefoult. Den zweifelhaften Siebenmeter verwandelte Maxi Dammann sicher.

„Ein glücklicher Sieg“, gab TSG-Trainer Stephan Nocke zu. Matthias Kollenberg beklagte: „Wir haben es selber weggeworfen. Die Aufholjagd kam zu spät. Aber die Mentalität stimmt.“

□ **HSG Gütersloh II:** Homuth – Wiemann (5), Sander (5), Schulze (5), Christ (3), Bright (3), Fingberg (2), Andreolle (2), Hunke (2), Holtmann, Drexler

□ **TSG Harsewinkel II:** Pollmeier – Pelkmann, Mühlbrandt, Dammann, Lohde, Schrader, Meier zu Wickern, Tillmann, Christ, Klima, Herbrink, Wibbelt, Artkämper



Aus der Spur gebracht: Wie schon im Hinspiel konnte sich die HSG Gütersloh II mit Yannik Fingberg (r.) nicht gegen die TSG Harsewinkel II mit Simon Klima durchsetzen. Bild: Nieländer

TV Verl II

In Jöllenneck verschaukelt

Verl (hcr). Handball-Bezirksligist TV Verl II verpasst durch eine 20:21 (11:10)-Pleite beim TuS Bielefeld-Jöllenneck III die Chance auf eine ordentliche Ausgangssituation vor dem Saisonfinale. Mit zwei Punkten Rückstand bleiben die Verler Tabellenletzte.

In der letzten Minute stand es bereits 21:20, als ein Jöllennecker verletzt am Boden lag. Die Schiedsrichter ließen aufgrund des Verler Vorteils regelkonform weiterlaufen. Als ein TVV-Akteur frei zum Wurf kam, piffen sie doch ab – ein Ärgernis, das kleinere Tumulte auslöste. Als es weiterging, erzielte Jonas Guntermann von Linksaußen den Ausgleich, allerdings soll er im Kreis gestanden haben. „Er sprang gefühlt 30 Zentimeter davor ab“, meinte Trainer Maik Ewers: „Dass wir aber darüber überhaupt diskutieren müssen, ist unsere Schuld.“ Denn die Gäste spielten stark, führten mit 7:3 (15.), setzten sich aber nicht klarer ab: „Unsere Chancenverwertung war zu schwach. Wir haben uns nicht belohnt.“

Basketball-Landesliga



Engagiert: Doch genau soviel Einsatz wie hier beim Coaching fordert GTV-Trainer David Kramme auch von seinen Spielern (v. l.) Marcel Jakobsmeier und Maik Schimmel sowie dem Verein. Bild: man

Kramme möchte Perspektiven sehen

Gütersloh (gl). Die Landesliga-Basketballer des Gütersloher TV haben am vorletzten Spieltag mit 51:77 bei den Paderborn Baskets III verloren. An der Ausgangslage im Abstiegskampf hat sich dadurch nichts geändert. Denn auch der Post SV Warburg verlor und ist nach dem 60:69 bei Paderborn IV als Vorletzter weiter punktgleich mit dem Schlusslicht GTV.

Deshalb können sich die Gütersloher am letzten Spieltag noch retten. Dafür müssten sie allerdings gegen Lemgo gewinnen und die Warburger, die den direkten Vergleich für sich entschieden haben, ihre Abschlusspartie gegen Paderborn III verlieren.

Für eine zweite Option auf den Verbleib des GTV in der Landesliga hat die 3. Mannschaft, die als Tabellenführer in den letzten Bezirksliga-Spieltag geht, gesorgt. Wenn sich am Wochenende endlich die Spielklassenzugehörigkeit geklärt hat, sind für David Kramme, den wegen einer Schambeinentzündung zum Zuschauen verurteilten Spielertrai-

ner des Landesligateams, aber noch grundsätzliche Entscheidungen beim GTV fällig.

„Sollten in der neuen Saison tatsächlich einige ehemalige Spieler wie Mirko Pigac oder Roman Prior wieder regelmäßig zur Verfügung stehen, würde es Sinn machen, in der Landesliga anzutreten. Wenn nicht, wäre es besser, mit nachrückenden Jugendspielern in der Bezirksliga neu anzufangen. Auf jeden Fall muss gesichert sein, dass die erste Mannschaft regelmäßig und seriös trainiert“, sagt Kramme. Der stand selbst in der entscheidenden Saisonphase auch schon mal allein in der Trainingshalle.

Somit ist auch für den Trainer der eigene Verbleib von den Perspektiven abhängig. „Das Spiel gegen Paderborn hat erneut gezeigt, wie sehr andere Teams uns spielerisch, taktisch und athletisch voraus sind.“

□ **Gütersloher TV:** Gerdes (6), Aydar (11), Rödiger (3), Büyüksal (7), Van Bruggen (6), Arsov (10), Nassery (8)

Trotz 23:30

Gutes Spiel gegen Meister Senne

Rietberg-Mastholte (hcr). Das Ergebnis von 23:30 (14:15) bei der Niederlage der HSG Rietberg-Mastholte gegen den Meister der Handball-Bezirksliga, HTSF Senne, spiegelt den Spielverlauf nur bedingt wider. Die HSG musste kurzfristig auf Sebastian Pyttlick sowie den angeschlagenen Ken Lützkendorf verzichten und bestimmte dennoch in der ersten Viertelstunde das Geschehen. Der junge Keeper Laurence Freitag zeigte eine gute Leistung.

Im zweiten Durchgang fiel Frederik Brandt mit einem dicken Daumen aus. Zehn Minuten vor dem Ende kassierten Christian Brockmann und Patrick Bartels jeweils die Rote Karte. „Das konnten wir dann personell nicht mehr auffangen, dafür fehlten die Alternativen“, erklärte Trainer Ralph Eckel.

□ **HSG:** Freitag/Kröger – Bartels (6), Rettig (5), F. Brandt (4), Engling (3), D. Brandt (3), Buschkröger (1), Johanndeiter (1), Herbot, Brockmann, Lützkendorf

Handball-Kreisliga

Neuenkirchen-Varensell macht Titel vorzeitig perfekt

Kreis Gütersloh (jk). Am drittletzten Spieltag der Handball-Kreisliga hat die SG Neuenkirchen-Varensell den Aufstieg in die Bezirksliga mit einem Heimsieg gegen den TV Jahn Oelde perfekt gemacht. Im Abstiegskampf bleibt es spannend.

□ **SG Neuenkirchen-Varensell – TV Jahn Oelde 32:30 (17:18).** Die Freude von Trainer Matthias Zelle und seiner Mannschaft war verdient und bis jenseits von Ems und Wapel zu vernehmen. Gerade erst aus der ersten Kreisklasse aufgestiegen, schafften die Neuenkirchener den Durchmarsch.

„Heute wird nur noch gefeiert“, war Trainer Matthias Zelle rundum zufrieden. Bester Mann auf dem Platz war Andi Heuermann, der den gegnerischen Keeper von Linksaußen neunmal vernetzte. Kurz vor Pfingsten tankt die Spielgemeinschaft auf Mallorca Kraft für die höhere Liga.

□ **TV Isselhorst II – SV Spexard 27:18 (13:6).** Das Team von Dirk Heitmann verbuchte einen Start-Ziel-Sieg gegen den SVS. Allerdings sind auch die „Turner“ noch nicht über den Berg. Ein Sonderlob erhielt TVI-Keeper Mark Grzidik. TVI-Tore: Siek-

mann (8), Giersen (5), Kristijan (5), Banze, Kellermeier, Töpfer (je 2), Niggenaber, Mailand und Spilker (je 1).

□ **Herzebrocker SV – SpFr Loxten II 23:23 (11:11).** „Besser ein Punkt als gar nichts“, übte sich HSV-Trainer Lutz Wilhelm in Bescheidenheit. Dabei hatten die Hausherrn bereits mit 10:5 geführt. In der Schlusssekunde hatte Theo Feldmann den doppelten Punktgewinn in der Hand, doch der HSV-Routinier verwarf den Siebenmeter. HSV-Tore: Gerlach (6), Bockstette (6), Wistuba (3), Kampe (3), K. Wittop (2), Feld-

mann, Michel und Blakert (je 1) □ **TuS Borgholzhausen – FC Greffen 36:30 (17:18).** In Borgholzhausen gab es für das Team von Mirko Bostelmann nicht viel zu lachen. Die „Piumer“ spielten ihre Robustheit aus. Da nutzten dann auch die vier gehaltenen Siebenmeter vom starken Torhüter Simon Barkey nichts. Die Tore für Greffen warfen: Bruns (10), Farthmann (4), Heptner (4), Meier (3), Dingwerth (6), Neubert (2), Meyer (1)

□ **TuS Borgholzhausen II – HSG Rietberg-Mastholte II 28:28 (16:12).** Für den privat verhin-

deten Trainer Johannes Böckmann übernahm Julian Rotgeri-Nunemann das Kommando auf der Bank. Zu Anfang war die Partie ausgeglichen, zum Pausentee führten die „Piumer“ deutlich, doch nach Wiederanpfiff wendete die HSG das Blatt und führte mit bis zu drei Toren. Am Ende ging den Gäste etwas die Puste aus. Daniel Quick holte in letzter Sekunde einen Siebenmeter heraus, den Markus Kerber verwarf. HSG-Tore: Beier, Pöppelbaum Bexten, C. Brinkhaus (je 2), Göppinger (3), Hilgenkamp, Quick, Meyer (je 4), Kerber (5)



Vorzeitig Meister: Aufsteiger SG Neuenkirchen-Varensell legte mit Trainer Matthias Zelle einen Durchmarsch hin. Bild: man

Fahrtturnier des Pferdesportvereins Steinhagen-Brockhagen-Hollen



Selbst gebaut: Die Fahrergruppe des PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen vor einem neuen Hindernis. Auf das Turnier freuen (v. l.) sich Adolf Müller, Siegfried Böckenhüser, Josef Stükerjürgen, Hans-Otto Grunwald, Ulrike Schrewe, Rainer Döring, Anja Heitmann und Wolfgang Knufinke. Bild: Schumacher

Zwei neue Hindernisse beenden die Pause der Geländeprüfungen

Gütersloh (msc). Das Fahrtturnier des Pferdesportvereins Steinhagen-Brockhagen-Hollen findet am 2. und 3. Mai auf dem Turnierplatz in Gütersloh-Hollen statt. Die Fahrergruppe um den rührigen Abteilungsleiter Adolf Müller bietet 21 Prüfungen in drei Disziplinen auf dem Gelände des Meierhofes an der Münsterlandstraße an.

Nach einer mehrjährigen Pause sind wieder Geländeprüfungen ausgeschrieben. Mit zwei neuen Hindernissen ist das Angebot erweitert worden. „Am Sonntag werden wir den Platz in ein Stadion verwandeln“, verspricht Müller. Die vier Hindernisse für das Gelände sind von den Zuschauerpätzen gut einsehbar. Müller: „Der Fahrersport wird zu einem Erlebnis. Ich glaube, dass wird unseren Gästen gefallen.“

Die Fahrer absolvieren zu Beginn des Geländefahrens eine Aufwärmphase von 3000 Metern und durchqueren dann die Hindernisse. Der Start erfolgt am Sonntag um 12 Uhr mit dem Geländefahrtwettbewerb für Ein- und Zweispänner. Es folgen vier weitere Geländeprüfungen der unterschiedlichsten Klassen. In der wichtigsten Prüfung des Tages starten zwölf Fahrer der Klasse A für Zweispänner. Dann geht es um die kombinierte Prüfung aus den Teilprüfungen der Dressur, dem Hindernisfahren und dem Geländefahren. Ausgefahren wird eine Wertungsprüfung für die Kreismeisterschaft.

Die Kutscher beginnen am zweiten Turniertag mit den Vier-spännern. Um 10 Uhr startet die Dressur, um 11 Uhr das Hindernisfahren um die Kegel. Der erste

Tag des Turniers steht im Zeichen der Dressur und des Hindernisfahrens. Vom Dressurviereck geht es direkt in den Geschicklichkeitsparcours. Die letzte Prüfung ist für 17 Uhr vorgesehen, wenn das Hindernisfahren der Klasse A für Zweispänner mit 15 Teilnehmern beginnt.

Mit mehr als 300 Nennungen ist der gastgebende Verein sehr zufrieden, da am gleichen Wochenende in Südlohn die westfälischen Meisterschaften anstehen. „Wir liegen auf Vorjahresniveau“, sagt Turnierleiter Adolf Müller. Als Parcourschef gewann der Verein Uwe Kröger aus Lübbecke, der von Jörg Stükerjürgen (Spexard) unterstützt wird. Der neu gestaltete Turnierplatz bietet gute Rahmenbedingungen. Die Gespannfahrer bauten in Eigenleistung zwei Hindernisse.